

**Andrea Hauri
Daniel Iseli
Marco Zingaro
(Hrsg.)**

SCHULE UND KINDESSCHUTZ

Handbuch für Schule und
Schulsozialarbeit

Andrea Hauri, Daniel Iseli, Marco Zingaro (Hrsg.)

Schule und Kinderschutz

Andrea Hauri, Daniel Iseli, Marco Zingaro
(Hrsg.)

Schule und Kinderschutz

Handbuch für Schule und Schulsozialarbeit

Mit Beiträgen von:

Emanuela Chiapparini, Claudio Domenig, Marianne Fankhauser,
Sandra Geissler, Andrea Hauri, Daniel Iseli, Regina Jenzer, Lotti Lienhard,
Anna Müller, David Ruesch, Vera Vogt und Marco Zingaro.



Berner
Fachhochschule

Haupt Verlag

1. Auflage 2022

ISBN 978-3-258-08265-3 (Print)

ISBN 978-3-258-48265-1 (E-Book)

Umschlaggestaltung: Tanja Frey, Haupt Verlag

Layout Inhalt: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH Göttingen

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2022 Haupt Bern

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Diese Publikation ist in der Deutschen Nationalbibliografie verzeichnet.

Mehr Informationen dazu finden Sie unter <http://dnb.dnb.de>.

Der Haupt Verlag wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Wir verlegen mit Freude und grossem Engagement unsere Bücher. Daher freuen wir uns immer über Anregungen zum Programm und schätzen Hinweise auf Fehler im Buch, sollten uns welche unterlaufen sein.

www.haupt.ch

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1 Fachliche Grundlagen

1.1 Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz

Andrea Hauri & Regina Jenzer

1.1.1 Kindeswohl und Kindeswohlgefährdungen

1.1.2 Gefährdungsformen

1.1.3 Gefährdungen des Kindeswohls, die nur indirekt im elterlichen Einflussbereich liegen

1.1.4 Folgen von Kindeswohlgefährdungen

1.2 Praxishilfen zur Einschätzung des Kindeswohls und zum angemessenen Handeln durch die Schule

Andrea Hauri & Regina Jenzer

1.2.1 Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erfassen

1.2.2 Schutzfaktoren identifizieren

- 1.2.3 Risikofaktoren identifizieren
- 1.2.4 Einschätzung des Kindeswohls
vornehmen
- 1.2.5 Entscheidungsbaum für die Planung des
weiteren Vorgehens durch die Schule und
die Schulsozialarbeit
- 1.2.6 Notfallinterventionen bei sofortigem
Handlungsbedarf
- 1.2.7 Zusammenfassung und Fazit

1.3 System des Kindesschutzes

Marco Zingaro

- 1.3.1 Grundsätzliche Hinweise
- 1.3.2 Einvernehmlicher Kindesschutz
- 1.3.3 Behördlicher zivilrechtlicher
Kindesschutz
- 1.3.4 Strafrechtlicher Kindesschutz
- 1.3.5 Zusammenarbeit in der Jugendhilfe

1.4 Elterliche Sorge

Marco Zingaro

- 1.4.1 Grundsätzliche Hinweise und Leitideen
- 1.4.2 Pflege und Erziehung
- 1.4.3 Aufenthaltsbestimmungsrecht
- 1.4.4 Gesetzliche Vertretung
 - 1.4.4.1 Gemeinsame elterliche Sorge als
Regelfall
 - 1.4.4.2 Informations- und
Auskunftsrechte von Eltern ohne
elterliche Sorge

- 1.4.4.3 Stiefeltern und Pflegeeltern
 - 1.4.5 Verwaltung des Kindesvermögens
 - 1.5 Rechtliche Stellung Minderjähriger
Marco Zingaro
 - 1.5.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.5.2 Urteilsfähige Minderjährige
 - 1.5.2.1 Erläuterungen zu den genannten Fallkategorien
 - 1.5.2.2 Unerlaubte Handlungen
 - 1.5.3 Minderjährige unter Vormundschaft
 - 1.6 Kindeswohl im Schulrecht
Marco Zingaro
 - 1.6.1 Vorbemerkung
 - 1.6.2 Vorgaben und Leitideen der Bundesverfassung (BV)
 - 1.6.3 Blick in die kantonale Schulgesetzgebung
 - 1.7 Datenschutz in der Schule hinsichtlich Kinderschutz
Claudio Domenig
 - 1.7.1 Warum Datenschutz?
 - 1.7.2 Das Spannungsverhältnis zwischen Datenschutz und Kinderschutz
 - 1.7.2.1 Datenschutz:
Persönlichkeitsschutz und Vertrauensschutz

- 1.7.2.2 Kindesschutz: Zusammenarbeit und Informationsaustausch
 - 1.7.2.3 Umgang mit dem Spannungsverhältnis
 - 1.7.3 Datenschutz und Datenbekanntgabe: Der rechtliche Rahmen
 - 1.7.3.1 Datenschutz: Rechtsgrundlagen und Prinzipien
 - 1.7.3.2 Amtsgeheimnis und Berufsgeheimnis
 - 1.7.3.3 Einwilligung der Betroffenen
 - 1.7.4 Umsetzung in den verschiedenen Bereichen des Kindesschutzes
 - 1.7.4.1 Freiwilliger Kindesschutz
 - 1.7.4.2 Zivilrechtlicher Kindesschutz
 - 1.7.4.3 Strafrechtlicher Kindesschutz
 - 1.7.5 Fazit
 - 1.8 Melderechte und Meldepflichten
 - Marco Zingaro*
 - 1.8.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.8.2 Melderecht
 - 1.8.3 Meldepflicht
 - 1.9 Zivilrechtliches Kindesschutzverfahren: Rolle und Vorgehen der KESB
 - Claudio Domenig*
 - 1.9.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.9.2 Das Kindesschutzverfahren im Überblick

- 1.9.3 Erste Schritte: Prüfung von
Zuständigkeit und Handlungsbedarf
- 1.9.4 Das Abklärungsverfahren
- 1.9.5 Vorsorgliche Massnahmen und weitere
Zwischenentscheide
- 1.9.6 Mitwirkungspflichten und
Mitwirkungsrechte
- 1.9.7 Verfahrensabschliessender Entscheid
und Vollzug

- 1.10 Zivilrechtlicher behördlicher Kinderschutz
Marco Zingaro
 - 1.10.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.10.2 Prinzipien des zivilrechtlichen
behördlichen Kinderschutzes
 - 1.10.3 Die zivilrechtlichen
Kindeschutzmassnahmen im Überblick
 - 1.10.4 Die zivilrechtlichen
Kindeschutzmassnahmen im Detail
 - 1.10.4.1 Geeignete Massnahmen
 - 1.10.4.2 Ermahnung
 - 1.10.4.3 Weisung
 - 1.10.4.4 «Erziehungsaufsicht»
 - 1.10.4.5 Beistandschaft
 - 1.10.4.6 Entzug des
Aufenthaltsbestimmungsrechts
 - 1.10.4.7 Entziehung der elterlichen
Sorge

- 1.11 Strafrechtlicher Kinderschutz: Leitlinien,
Verfahren und Sanktionen des

Jugendstrafrechts

Claudio Domenig & Marco Zingaro

- 1.11.1 Grundsätzliche Hinweise
- 1.11.2 Strafanzeige und Jugendstrafverfahren
- 1.11.3 Die Schutzmassnahmen
 - 1.11.3.1 Aufsicht (Art. 12 JStG)
 - 1.11.3.2 Persönliche Betreuung (Art. 13 JStG)
 - 1.11.3.3 Ambulante Behandlung (Art. 14 JStG)
 - 1.11.3.4 Unterbringung (Art. 15 und 16 JStG)
 - 1.11.3.5 Tätigkeitsverbot, Kontakt- und Rayonverbot (Art. 16a JStG)
 - 1.11.3.6 Beendigung der Massnahmen (Art. 19 JStG)
 - 1.11.3.7 Kooperation Behörden des Zivilrechts und des Jugendstrafrechts (Art. 20 JStG)
- 1.11.4 Die Strafen
 - 1.11.4.1 Strafbefreiung (Art. 21 JStG)
 - 1.11.4.2 Verweis (Art. 22 JStG)
 - 1.11.4.3 Persönliche Leistung (Art. 23 JStG)
 - 1.11.4.4 Busse (Art. 24)
 - 1.11.4.5 Freiheitsentzug (Art. 25–27 JStG)
 - 1.11.4.6 Bedingter Vollzug von Strafen (Art. 35 JStG)
- 1.11.5 Strafregistereintrag und -auszug

2 Auftrag und Vorgehen der schulinternen Akteurinnen und Akteure bei Kindeswohlgefährdungen

2.1 System Schule: Entwicklungen und Aufträge
Emanuela Chiapparini

2.2 Schulleitungen
Anna Müller

2.2.1 Schulleitung gestern und heute:
Aufgaben, Rollen und
Organisationsmodelle

2.2.2 Funktionsspezifische Aufgaben der
Schulleitung im Kinderschutz

2.2.3 Einzelne Aufgabenbereiche im
Kinderschutz

2.2.4 Die Rolle der Schulleitung im Prozess
von der Früherkennung bis zum
Einreichen einer Meldung an die Kindes-
und Erwachsenenschutzbehörde KESB

2.2.5 Die Rolle der Schulleitung nach
Einreichen einer Meldung an die KESB

2.2.6 Aufgaben und Rolle der Schulleitung bei
bereits angeordneten
Kinderschutzmassnahmen und bei
ausserfamiliär platzierten Kindern und
Jugendlichen

2.2.7 Zusammenfassung und Fazit

2.3 Lehrpersonen
Regina Jenzer

- 2.3.1 Kindesschutz im Berufsauftrag von Lehrpersonen
- 2.3.2 Rolle der Lehrperson im Prozess der Früherkennung bis hin zum Installieren von Hilfen im Kindesschutz
- 2.3.3 Aufgabe und Rolle von Lehrpersonen bei angeordneten Kindesschutzmassnahmen und bei ausserfamiliär platzierten Kindern und Jugendlichen
- 2.3.4 Schulinterne Zusammenarbeit und Kooperation im Kindesschutz
- 2.3.5 Zusammenfassung und Fazit

2.4 Speziallehrkräfte

Marianne Fankhauser

- 2.4.1 Berufsaufträge
- 2.4.2 Funktionsspezifische Arbeitsformen
- 2.4.3 Aufgaben und Rollen
- 2.4.4 Einordnung im System Schule und Kooperation im Kindesschutz
- 2.4.5 Zusammenfassung und Fazit

2.5 Mitarbeitende an Tagesschulen

Emanuela Chiapparini

- 2.5.1 Berufsauftrag von Mitarbeitenden an Tagesschulen
- 2.5.2 Funktionsspezifische Arbeitsformen von Mitarbeitenden an Tagesschulen
- 2.5.3 Aufgaben und Rollen im Kindesschutz
- 2.5.4 Zusammenfassung und Fazit

2.6 Schulbehörden

Anna Müller

2.6.1 Der Auftrag der Schulbehörde im Kinderschutz

2.6.2 Aufgaben und Rollen

2.6.3 Die Kooperation zwischen Schule und Behörde

2.6.4 Fazit

2.7 Zusammenarbeit der Schule mit Fachpersonen, Stellen und Behörden im Kinderschutz

Regina Jenzer

2.7.1 Externe Kooperationspartnerinnen und -partner der Schule

2.7.2 Ausgangslage und Herausforderungen in der Kooperation mit Institutionen und Fachpersonen im Kinderschutz

2.7.3 Zentrale Elemente für eine gute Kooperation

2.7.4 Hinweise und Handlungsempfehlungen für die fallbezogene Zusammenarbeit mit der KESB, mit Abklärenden und Mandatspersonen

2.7.5 Zusammenarbeit mit schulnahen Stellen

2.7.6 Zusammenarbeit mit Dienstleistern der ambulanten, teilstationären/stationären Kinder- und Jugendhilfe und weiterer Stellen

2.7.7 Zusammenfassung und Fazit

2.8 Gesprächsführung und Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern

Regina Jenzer

2.8.1 Die eigene Haltung reflektieren

2.8.2 Gesprächsführung mit Kindern/Jugendlichen und Hinweise zum Vorgehen

2.8.3 Gesprächsführung mit Eltern und Hinweise zum Vorgehen

3 **Auftrag und Vorgehen der Schulsozialarbeit bei Kindeswohlgefährdungen**

3.1 Ausgangslage und Auftrag der Schulsozialarbeit

Daniel Iseli

3.1.1 Entwicklung und Rahmenbedingungen

3.1.2 Auftrag und Orientierung der Schulsozialarbeit im Kinderschutz

3.1.3 Zusammenfassung und Fazit

3.2 Grundprinzipien der Schulsozialarbeit

Lotti Lienhard

3.2.1 Voraussetzungen und Besonderheiten in der Schulsozialarbeit

3.2.2 Systemische Beratung als eine Kernkompetenz in der Schulsozialarbeit

3.2.3 Mehraugen-Prinzip

3.2.4 Fazit

3.3 Zugänge zur Schulsozialarbeit bei Anzeichen auf Kindeswohlgefährdungen

Sandra Geissler

3.3.1 Kinder und Jugendliche vertrauen sich den Schulsozialarbeitenden an

3.3.2 Lehrpersonen und Speziallehrkräfte vermitteln Kinder an die Schulsozialarbeit

3.3.3 Eltern nehmen Kontakt auf mit der Schulsozialarbeit

3.3.4 Einbezug der Schulsozialarbeit bei drohenden schuldisziplinarischen Themen

3.3.5 Einbezug der Schulsozialarbeit bei bestehenden behördlichen Kinderschutzmassnahmen

3.3.6 Zusammenfassung und Fazit

3.4 Arbeit der Schulsozialarbeit mit dem Kind

Lotti Lienhard & David Ruesch

3.4.1 Leitlinien für die Beratung mit Kindern

3.4.2 Prozessgestaltung und Verfahrensbereiche

3.4.3 Voraussetzungen und Grundbedingungen für die Arbeit mit dem Kind

3.4.4 Grundprinzipien in der Beratungssituation mit dem Kind

3.4.5 Fazit

3.5 Einschätzung des Kindeswohls durch die Schulsozialarbeit

Sandra Geissler

3.5.1 Instrumente zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen für die Schulsozialarbeit

3.5.2 Konkretes Vorgehen der Schulsozialarbeit

3.5.2.1 Ampelstand grün - kein Unterstützungsbedarf

3.5.2.2 Ampelstand gelb - ein Unterstützungsbedarf ist vorhanden

3.5.2.3 Ampelstand orange - eine Unterstützung ist notwendig

3.5.2.4 Ampelstand rot - eine Unterstützung ist zwingend

3.5.3 Einschätzen der Kooperationsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit der Eltern

3.5.4 Nutzen und Grenzen von standardisierten Instrumenten

3.5.5 Ambivalenz zwischen freiwilliger Beratung und Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

3.5.5.1 Stolperstein permanente Aufrechterhaltung der Ambivalenz

- 3.5.5.2 Einbezug der Eltern durch die Schulsozialarbeit ohne Einverständnis des Kindes
- 3.5.5.3 Mitbestimmung des Kindes ohne Abschieben der Verantwortung an dieses

3.6 Leistungen der Schulsozialarbeit in Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen *Sandra Geissler*

- 3.6.1 Sensibilisieren für das Thema Kinderschutz innerhalb der Schule
- 3.6.2 Fachberatung von Lehrpersonen und Schulleitungen
- 3.6.3 Beratung von Kindern und Eltern
 - 3.6.3.1 Kind redet bei der Schulsozialarbeit über Misshandlungen
 - 3.6.3.2 Beratungsgespräche mit den Eltern
 - 3.6.3.3 Gesprächssetting
 - 3.6.3.4 Vorbereitung auf das Gespräch mit Eltern
 - 3.6.3.5 Intervention
- 3.6.4 Beratung in Situationen mit notwendiger Unterstützung
- 3.6.5 Mitwirkung an Standortgesprächen der Schulleitung mit Eltern
- 3.6.6 Verbindliche Triage (inkl. Schweigepflichtentbindung)

- 3.6.7 Mitbericht zur Meldung an die KESB
 - 3.6.8 Mitwirkung an Eröffnungsgesprächen und Meldung an die KESB
 - 3.6.9 Aktenführung durch die Schulsozialarbeit
- 3.7 Verbindliche Zusammenarbeit mit den Eltern unter Beizug einer externen Fachstelle am Beispiel der Schulsozialarbeit Stadt Winterthur
Vera Vogt
- 3.7.1 Organisation, Leistung und Angebot der Schulsozialarbeit Stadt Winterthur in Zusammenhang mit Kinderschutz
 - 3.7.2 Grundsätze des Kinderschutzkonzepts
 - 3.7.3 Zusammenarbeit Schulsozialarbeit mit OKey - Fachstelle für Opferhilfeberatung und Kinderschutz
 - 3.7.4 Offenlegungsgespräche
 - 3.7.5 Fachliche Indikation eines Offenlegungsgesprächs
 - 3.7.6 Zusammenfassung und Fazit

Herausgeber/innen und Autor/innen

Stichwortverzeichnis

Einleitung

Die Schule trägt eine Mitverantwortung für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen und hat deshalb ihren Bildungsauftrag auf das Kindeswohl auszurichten. Doch welche Verantwortung trägt die Schule bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung konkret? Welches sind überhaupt Anzeichen für eine Gefährdung und wie schätzen Fachpersonen das Kindeswohl ein? Wie wird die Rollenteilung der Akteurinnen und Akteure der Schule, der Tagesschule sowie der Schulsozialarbeit sinnvoll gestaltet? Wer arbeitet wie mit dem Kind, mit dessen Eltern sowie mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) oder mit anderen Stellen zusammen? Diese und viele weitere Fragen versucht das vorliegende Handbuch auf eine praxisnahe Art zu beantworten. Es informiert, klärt und präzisiert Aufgaben und Rollen, bietet praktische Arbeitsinstrumente und will dadurch einen wichtigen Beitrag zur Standardisierung des Vorgehens der Schulen bei Kindeswohlgefährdungen leisten.

Das Buch richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure der Schule, der Tagesschule sowie der schulnahen Dienste: Schulleitungen, Lehrkräfte, Speziallehrkräfte (Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik, Deutsch als Zweitsprache), Leitungsverantwortliche und Mitarbeitende von Tagesschulen, Mitglieder von Schulbehörden, Leitungsverantwortliche der Schulsozialarbeit und Schulsozialarbeitende, Mitarbeitende von KESB,

Abklärungs- und Mandatsdiensten sowie Sozialdienstleitende und andere Mitarbeitende der kommunalen wie auch der kantonalen Verwaltung. Es ist auf die Verhältnisse und die Rechtslage in der Schweiz ausgerichtet, kann jedoch auch Fachpersonen aus anderen deutschsprachigen Ländern wertvolle Informationen und Anregungen liefern.

Im ersten Kapitel des Buches werden die psychosozialen und rechtlichen Grundlagen sowie praktische Hilfsmittel vorgestellt. Durch die Vermittlung eines Grundwissens und eines Grundverständnisses zum Kinderschutz, zur Einschätzung des Kindeswohls, zu den gesetzlichen Grundlagen sowie zum System des Kinderschutzes soll die Basis für eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Verständnis gelegt werden. Das zweite Kapitel präzisiert den Auftrag und das Vorgehen der einzelnen schulinternen Akteurinnen und Akteure bei Kindeswohlgefährdungen und vertieft die Frage, wie die Schule zielführend mit den im Kinderschutz tätigen Behörden und Stellen zusammenarbeitet. Zudem gibt es wertvolle Hinweise zur Zusammenarbeit und zur Gesprächsführung mit Eltern und Kindern. Das dritte Kapitel vertieft den Auftrag und das Vorgehen der Schulsozialarbeit bei Kindeswohlgefährdungen. Die Schulsozialarbeit nimmt in Kinderschutzfragen eine wichtige Rolle ein. Das Kapitel stellt den Auftrag, die Grundprinzipien und Leistungen der Schulsozialarbeit sowie spezifische Arbeitsinstrumente und Konzepte vor. Zudem vertieft es relevante Aspekte der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie mit den Eltern.

Die einzelnen Kapitel sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Deren zwölf Autorinnen und Autoren verfügen über eine mehrjährige praktische Erfahrung und Expertise zum Thema der von ihnen verfassten Texte.

Bern, Januar 2022, Andrea Hauri, Daniel Iseli, Marco Zingaro

1 Fachliche Grundlagen

- 1.1 Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung, Kindesschutz
 - 1.1.1 Kindeswohl und Kindeswohlgefährdungen
 - 1.1.2 Gefährdungsformen
 - 1.1.3 Gefährdungen des Kindeswohls, die nur indirekt im elterlichen Einflussbereich liegen
 - 1.1.4 Folgen von Kindeswohlgefährdungen
- 1.2 Praxishilfen zur Einschätzung des Kindeswohls und zum angemessenen Handeln durch die Schule
 - 1.2.1 Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erfassen
 - 1.2.2 Schutzfaktoren identifizieren
 - 1.2.3 Risikofaktoren identifizieren
 - 1.2.4 Einschätzung des Kindeswohls vornehmen
 - 1.2.5 Entscheidungsbaum für die Planung des weiteren Vorgehens durch die Schule und die Schulsozialarbeit
 - 1.2.6 Notfallinterventionen bei sofortigem Handlungsbedarf
 - 1.2.7 Zusammenfassung und Fazit
- 1.3 System des Kindesschutzes
 - 1.3.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.3.2 Einvernehmlicher Kindesschutz
 - 1.3.3 Behördlicher zivilrechtlicher Kindesschutz

- 1.3.4 Strafrechtlicher Kinderschutz
- 1.3.5 Zusammenarbeit in der Jugendhilfe

1.4 Elterliche Sorge

- 1.4.1 Grundsätzliche Hinweise und Leitideen
- 1.4.2 Pflege und Erziehung
- 1.4.3 Aufenthaltsbestimmungsrecht
- 1.4.4 Gesetzliche Vertretung
 - 1.4.4.1 Gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall
 - 1.4.4.2 Informations- und Auskunftsrechte von Eltern ohne elterliche Sorge
 - 1.4.4.3 Stiefeltern und Pflegeeltern
- 1.4.5 Verwaltung des Kindesvermögens

1.5 Rechtliche Stellung Minderjähriger

- 1.5.1 Grundsätzliche Hinweise
- 1.5.2 Urteilsfähige Minderjährige
 - 1.5.2.1 Erläuterungen zu den genannten Fallkategorien
 - 1.5.2.2 Unerlaubte Handlungen
- 1.5.3 Minderjährige unter Vormundschaft

1.6 Kindeswohl im Schulrecht

- 1.6.1 Vorbemerkung
- 1.6.2 Vorgaben und Leitideen der Bundesverfassung (BV)
- 1.6.3 Blick in die kantonale Schulgesetzgebung

1.7 Datenschutz in der Schule hinsichtlich Kinderschutz

- 1.7.1 Warum Datenschutz?
- 1.7.2 Das Spannungsverhältnis zwischen Datenschutz und Kinderschutz

- 1.7.2.1 Datenschutz: Persönlichkeitsschutz und Vertrauensschutz
 - 1.7.2.2 Kinderschutz: Zusammenarbeit und Informationsaustausch
 - 1.7.2.3 Umgang mit dem Spannungsverhältnis
 - 1.7.3 Datenschutz und Datenbekanntgabe: Der rechtliche Rahmen
 - 1.7.3.1 Datenschutz: Rechtsgrundlagen und Prinzipien
 - 1.7.3.2 Amtsgeheimnis und Berufsgeheimnis
 - 1.7.3.3 Einwilligung der Betroffenen
 - 1.7.4 Umsetzung in den verschiedenen Bereichen des Kinderschutzes
 - 1.7.4.1 Freiwilliger Kinderschutz
 - 1.7.4.2 Zivilrechtlicher Kinderschutz
 - 1.7.4.3 Strafrechtlicher Kinderschutz
 - 1.7.5 Fazit
- 1.8 Melderechte und Meldepflichten
 - 1.8.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.8.2 Melderecht
 - 1.8.3 Meldepflicht
- 1.9 Zivilrechtliches Kinderschutzverfahren: Rolle und Vorgehen der KESB
 - 1.9.1 Grundsätzliche Hinweise
 - 1.9.2 Das Kinderschutzverfahren im Überblick
 - 1.9.3 Erste Schritte: Prüfung von Zuständigkeit und Handlungsbedarf
 - 1.9.4 Das Abklärungsverfahren
 - 1.9.5 Vorsorgliche Massnahmen und weitere Zwischenentscheide

- 1.9.6 Mitwirkungspflichten und Mitwirkungsrechte
- 1.9.7 Verfahrensabschliessender Entscheid und Vollzug

1.10 Zivilrechtlicher behördlicher Kinderschutz

- 1.10.1 Grundsätzliche Hinweise
- 1.10.2 Prinzipien des zivilrechtlichen behördlichen Kinderschutzes
- 1.10.3 Die zivilrechtlichen Kinderschutzmassnahmen im Überblick
- 1.10.4 Die zivilrechtlichen Kinderschutzmassnahmen im Detail
 - 1.10.4.1 Geeignete Massnahmen
 - 1.10.4.2 Ermahnung
 - 1.10.4.3 Weisung
 - 1.10.4.4 «Erziehungsaufsicht»
 - 1.10.4.5 Beistandschaft
 - 1.10.4.6 Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts
 - 1.10.4.7 Entziehung der elterlichen Sorge

1.11 Strafrechtlicher Kinderschutz: Leitlinien, Verfahren und Sanktionen des Jugendstrafrechts

- 1.11.1 Grundsätzliche Hinweise
- 1.11.2 Strafanzeige und Jugendstrafverfahren
- 1.11.3 Die Schutzmassnahmen
 - 1.11.3.1 Aufsicht (Art. 12 JStG)
 - 1.11.3.2 Persönliche Betreuung (Art. 13 JStG)
 - 1.11.3.3 Ambulante Behandlung (Art. 14 JStG)
 - 1.11.3.4 Unterbringung (Art. 15 und 16 JStG)

- 1.11.3.5 Tätigkeitsverbot, Kontakt- und Rayonverbot (Art. 16a JStG)
- 1.11.3.6 Beendigung der Massnahmen (Art. 19 JStG)
- 1.11.3.7 Kooperation Behörden des Zivilrechts und des Jugendstrafrechts (Art. 20 JStG)
- 1.11.4 Die Strafen
 - 1.11.4.1 Strafbefreiung (Art. 21 JStG)
 - 1.11.4.2 Verweis (Art. 22 JStG)
 - 1.11.4.3 Persönliche Leistung (Art. 23 JStG)
 - 1.11.4.4 Busse (Art. 24)
 - 1.11.4.5 Freiheitsentzug (Art. 25–27 JStG)
 - 1.11.4.6 Bedingter Vollzug von Strafen (Art. 35 JStG)
- 1.11.5 Strafregistereintrag und -auszug

1.1 Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz

Andrea Hauri & Regina Jenzer

Die vorliegende Publikation soll Hilfestellung für die Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen bieten und die Akteurinnen und Akteure der Schule inklusive der Tagesschule¹ und der Schulsozialarbeit dabei unterstützen, der Situation angemessen zu handeln. Die Einschätzung des Kindeswohls von Schülerinnen und Schülern ist eine der primären Aufgaben der Schulsozialarbeit.² Sie ist mit der notwendigen Fachexpertise dafür ausgestattet. Erste